

Glatteis, Unwetterwarnung, überfrierende Nässe - Präsenzpflcht?

Beitrag von „Miss Miller“ vom 18. Dezember 2022 20:16

N'Abend ...

NRW, Rheinland, Katwarn und Nina warnen vor Blitzeis, und ich habe morgen zur 1. Stunde. Viele meiner Schüler wohnen im Bergischen und ich habe meine Abteilungsleitung angeschrieben, ob ich morgen online-Unterricht machen kann. Bisher noch keine Antwort.

Ich frage mich, wie das ist? Wie sieht meine dienstliche Verpflichtung aus? Soll ich trotz Blitzeis alles daran setzen, zur Schule zu kommen? Die rechtliche Seite sieht sicher schwammig aus - da steht sicher sowas wie "abwägen" etc.

Wie geht ihr mit solchen Situationen um? Habt ihr Erfahrungswerte?

Beitrag von „Flipper79“ vom 18. Dezember 2022 20:23

Die Schüler:innen müssen nicht zur Schule kommen. Ihre Eltern dürfen entscheiden, ob der Weg zumutbar ist. Volljährige Schüler:innen entscheiden selbst. Die Schule muss aber informiert werden.

Als Lehrin musst du zur Schule glaube ich.

<https://www.swr3.de/aktuell/magazi...arbeit-100.html>

Anders kann es sein, wenn der Kreis/ die Schulleitung morgen früh entscheidet, dass die Schule ausfällt. Wenn die SL nett ist, stellt sie es den Lehrkräften frei nicht zu kommen bzw. nur zu kommen, wenn der Weg nicht gefährlich ist. Mein SL hat dieses beim letzten Unwetter so gemacht. Da mussten nur diejenigen kommen, die vor Ort wohnten. Der Rest durfte zu Hause bleiben! Das war aber eine klare Ansage!

Die Abteilungsleitung wird das ohnehin nicht entscheiden, sondern die Schulleiterin/ der Schulleiter (ob Schule ausfällt oder nicht).

Beitrag von „qamqam“ vom 18. Dezember 2022 20:26

Natürlich , so wie alle anderen Arbeitnehmer.innen auch !

Manchmal bin ich echt baff, was erwachsene Menschen für Fragen stellen...

Nur so nebenbei: Wenn man bei jedem NINA- Unwettergepupse zu Hause bleiben dürfte, dann hätten wir in HH oder SH locker 12 - 20 zusätzliche freie Tage...

Beitrag von „Palim“ vom 18. Dezember 2022 20:29

Das ist unterschiedlich, unsere SL weist Aufgaben an, die z.T. auch am häuslichen Arbeitsplatz erledigt werden können?

Beitrag von „Flipper79“ vom 18. Dezember 2022 20:31

Zitat von Palim

Das ist unterschiedlich, unsere SL weist Aufgaben an, die z.T. auch am häuslichen Arbeitsplatz erledigt werden können?

Und wie werden dann die Kinder betreut? Im Moment würde das System total zusammenbrechen, wenn neben den Kranken auch noch diejenigen nicht erscheinen würden, die wegen Glatteises nicht kommen würden.

Wenn die Schule ausfällt wegen Glatteises, Schnee, Sturm ist es etwas anderes. Da sind dann viele Schüler:innen zu Hause. Aber eine Notbetreuung muss angeboten werden ... und das ist besonders wichtig für Grundschulen.

Manche Eltern haben jetzt vll. gar keinen Urlaub mehr ...

Beitrag von „Palim“ vom 18. Dezember 2022 20:39

<https://www.lehrerforen.de/thread/61312-glatteis-unwetterwarnung-%C3%BCberfrierende-n%C3%A4sse-pr%C3%A4senzpflicht/>

Nennt sich Notbetreuung, das übernimmt ein Teil der Lehrkräfte.

Wird schon passen

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Dezember 2022 20:47

[Zitat von gamqam](#)

Natürlich , so wie alle anderen Arbeitnehmer:innen auch !

Manchmal bin ich echt baff, was erwachsene Menschen für Fragen stellen...

Hier in NDS ist in mehreren Landkreisen und Städten für morgen bereits Unterrichtsausfall angekündigt. In der Mail unseres Schulleiters vom frühen Abend schrieb er explizit den Satz: "Bitte bleiben Sie zuhause und fahren Sie morgen nicht zur Schule. Wir sehen uns hoffentlich am Dienstag wohlbehalten wieder."

Mein Lebensgefährte muss nichtsdestotrotz morgen zur Arbeit fahren. Er wird aber evtl. später beginnen und dementsprechend später Feierabend machen, wenn morgen früh tatsächlich das große Chaos ausbricht.

Beitrag von „Palim“ vom 18. Dezember 2022 20:55

Die Elterntaxen sind ja schon mal weniger auf der Straße, das macht sehr viel aus.

Beitrag von „puntino“ vom 18. Dezember 2022 21:05

Ich gehe mal davon aus, dass viele meiner Schüler unter Berufung auf Glatteis morgen nicht kommen werden. Wird wohl ein entspannter Tag in der Schule.

Beitrag von „BaldPension“ vom 18. Dezember 2022 21:09

Für die Schule opfere ich mein Leben!  (Image not found or type unknown)

Beitrag von „Seph“ vom 18. Dezember 2022 21:16

Zitat von Humblebee

Hier in NDS ist in mehreren Landkreisen und Städten für morgen bereits Unterrichtsausfall angekündigt. In der Mail unseres Schulleiters vom frühen Abend schrieb er explizit den Satz: "Bitte bleiben Sie zuhause und fahren Sie morgen nicht zur Schule. Wir sehen uns hoffentlich am Dienstag wohlbehalten wieder."

Jupp, bei uns findet morgen kein Präsenzunterricht statt. Mir solls recht sein, bevor ich bei Glatteis los muss.

Beitrag von „Kris24“ vom 18. Dezember 2022 21:28

Zum Glück sieht es bei uns nicht so schlecht aus, ich lasse morgen in den ersten beiden Stunden eine Klausur schreiben (inkl. Nachschreiber aus anderen Klassen), ein neuer Termin wäre kaum zu finden.

Ich kenne aber das Problem mit Schnee und Glatteis. Vor Jahren habe ich nach einem Elternsprechtag in "Schwäbisch Sibirien" mal in der Schule übernachtet, weil ich nicht mehr heim gekommen wäre (und evtl. am nächsten Tag auch nicht in die Schule). Referendariat habe ich im Schwarzwald gemacht und bin bis zu 2 Stunden früher losgefahren (Kollegen kamen teilweise mit Skier).

Aber Schule war immer.

Beitrag von „smali“ vom 18. Dezember 2022 22:43

<https://www.lehrerforen.de/thread/61312-glatteis-unwetterwarnung-%C3%BCberfrierende-n%C3%A4sse-pr%C3%A4senzpflicht/>

in Düsseldorf bleiben morgen die Schulen zu...

Beitrag von „Frechdachs“ vom 18. Dezember 2022 22:52

Wir dürfen bei höherer Gewalt zu Hause bleiben.

Höhere Gewalt ist immer dann, wenn mich was daran hindert, zur Arbeit zu kommen, oder es zu gefährlich ist. Zum Beispiel wegen Unwetter, Eis und Schnee, Öffiprobleme, Naturkatastrophen, ...

Beitrag von „Schmidt“ vom 18. Dezember 2022 23:20

[Zitat von gamqam](#)

Natürlich , so wie alle anderen Arbeitnehmer.innen auch !

Manchmal bin ich echt baff, was erwachsene Menschen für Fragen stellen...

Nur so nebenbei: Wenn man bei jedem NINA- Unwettergepupse zu Hause bleiben dürfte, dann hätten wir in HH oder SH locker 12 - 20 zusätzliche freie Tage...

Wenn man bspw. durch Glatteis oder Starkregen real daran gehindert ist, unfallfrei zur Arbeit zu kommen, dann darf man zuhause bleiben. Man muss sich nicht in Lebensgefahr begeben.

Wenn ich morgen früh sehe, dass der Wetterdienst eine Warnung der Stufe 3 oder 4 für meine Regionen herausgegeben hat, werde ich das melden und nicht in die Schule fahren. Das ist auch so mit der Schulleitung abgesprochen (natürlich nicht nur für mich, sondern für das ganze Kollegium).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Dezember 2022 00:34

Einige Schulen in OWL machen wohl Distanzunterricht.

Die "Infostelle" in der BezReg hat verkackt - muss man wohl sagen. Die ist nach dem vorletzten orkan extra eingerichtet worden, um die Schulen zu informieren.

Wir haben es ganz entspannt gemacht.

"Liebe Eltern, SIE entscheiden morgen, ob der Schulweg zu gefährlich ist. Zögern Sie nicht, Ihr Kind zu Hause zu lassen. Das ist in Ordnung."

"Liebe Kolleginnen - das gilt auch für euch. Riskiert nichts. Das ist eine Dienstanweisung."

und ich sitze jetzt mit einem Weizenbier in der Schule*. Dann ist die Schule morgen definitiv besetzt. Und mein Platz ist schließlich auf der Brücke.

kl. gr. frosch

*Ja, es ist 0:34

Beitrag von „Westfale599“ vom 19. Dezember 2022 04:57

Ich fahre gleich meine 30 Kilometer mit dem Rad. Das Rad hat Spikes und - das Auto ist teurer, wenn etwas passiert. Allen eine gute Anreise

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Dezember 2022 06:04

Für NRW ist die [BASS](#) wieder einmal Dein Freund und Helfer. Alles geregelt.

[BASS 2022/2023 - 18-29 Nr. 9 Regelungen zu schulischen Maßnahmen bei Unwetterwarnungen und extremen Wetter-Ereignissen \(schul-welt.de\)](#)

Beitrag von „Miss Miller“ vom 19. Dezember 2022 06:57

Da ich nur volljährige SuS habe, die keine Notbetreuung brauchen, werde ich heute Distanzunterricht machen. Da ich auf Schlittschuhen relativ sicher bin, werde ich heute evtl. mal den Müll rausbringen, aber für weitere Strecken sind die nicht geeignet (- a propops - darf man als Schlittschuhläufer den Radweg benutzen?). Selbst, wenn ich zur Schule fahren würde, würde ich vor einer leeren Klasse sitzen, meine SuS haben mir heute Morgen schon zum Großteil mitgeteilt, dass sie zuhause bleiben. Dann lieber guten Online-Unterricht.

Beitrag von „Westfale599“ vom 19. Dezember 2022 07:15

Ich bin mit dem Rad gut angekommen. Ein paar glatte Stellen auf 2 Brücken, da kann man aufpassen. Prinzipiell sehe ich es so: Den Schülerinnen und Schülern keine Gefahren aussetzen. Wir als Lehrkräfte haben aber wetterunabhängig eine Dienstpflicht.

Beitrag von „Friesin“ vom 19. Dezember 2022 07:22

als ich, früher als sonst wegen der Wettersituation, aus dem Haus gehen wollte, hatte der Regen schon eingesetzt und das Auto war von einer Eisschicht überzogen. Damit wäre ich nicht mal zum nächsten Bahnhof in 12 km Entfernung gekommen.

Also habe ich mich notgedrungen von der Schule abgemeldet. Unter diesen Umständen kann ich nicht fahren, ich bin ja schon auf den paar Metern zum Auto geschlittert.

Dabei hatte der Regenradar den Regen erst für den Beginn der ersten Stunde angezeigt, nicht schon für vorher.

Gibt dann Minusstunden, aber das ist ja wohl das kleinere Übel.

Vertretungsmaterialien habe ich geschickt.

Bleibt hoffentlich die absolute Ausnahme, habe ich in über 10 Jahren auch noch nie so machen müssen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Dezember 2022 07:24

[Zitat von Westfale599](#)

Ich bin mit dem Rad gut angekommen. Ein paar glatte Stellen auf 2 Brücken, da kann man aufpassen. Prinzipiell sehe ich es so: Den Schülerinnen und Schülern keine Gefahren aussetzen. Wir als Lehrkräfte haben aber wetterunabhängig eine Dienstpflicht.

Richtig - gleichwohl muss diese nicht vor Ort erfolgen. Ferner besagt Ziffer 5 des oben verlinkten Erlasses, dass wir vor Ort Dienst leisten sollen, wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen.

Diese Entscheidung fällt in den Ermessensspielraum der jeweiligen Lehrkraft, da das niemand anderes unabhängig entscheiden kann.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 19. Dezember 2022 07:41

Meine Schulleitung hat das heute Morgen auch so formuliert, dass jeder Kollege es für sich entscheiden soll. Und hat sich verärgert darüber gezeigt, dass alle Bezirksregierungen um uns herum gestern schon eine Entscheidung getroffen haben, nur unsere nicht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Dezember 2022 07:44

Detmold?

Zumindest kam hier nichts.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 19. Dezember 2022 07:51

Köln

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Dezember 2022 07:51

<https://www.lehrerforen.de/thread/61312-glatteis-unwetterwarnung-%C3%BCberfrierende-n%C3%A4sse-pr%C3%A4senzpflicht/>

Zitat von Miss Miller

Meine Schulleitung hat das heute Morgen auch so formuliert, dass jeder Kollege es für sich entscheiden soll.

Dito. Das gibt die Erlasslage ja wie oben dargelegt auch her. Und ich finde das sehr verantwortungsvoll.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Dezember 2022 07:55

Okay. In Detmold kam auch nichts. Die Glätte draußen muss eine Massenhalluzination sein. 😊

Beitrag von „Mantik“ vom 19. Dezember 2022 07:56

In Südhessen haben etliche Schulen schulfrei, Betreuung wird angeboten.

Beitrag von „Peselino“ vom 19. Dezember 2022 08:39

Zitat von kleiner gruener frosch

Okay. In Detmold kam auch nichts. Die Glätte draußen muss eine Massenhalluzination sein. 😊

Jau, der ÖPNV fährt nicht, weil es glatt ist und weil die Fahrer gar nicht zum Depot gekommen sind.

Die Kliniken und deren Notaufnahmen sind ohnehin schon am Limit.

Wir machen brav weiter mit dem Präsenzunterricht. - Zum Glück muss ich heute erst später los. Aber für alle, die schon im Dienst sein müssen (Lehrer und Schüler) ist es schon sehr spannend, dass rings um uns herum der Präsenzunterricht ausfällt und von Detmold nichts kam. Die

Unwetterwarnung kam ja auch sooooo plötzlich und unerwartet, da konnte man spontan echt nicht drauf reagieren.

VG in die Runde, bleibt gesund und heile!

Beitrag von „Meer“ vom 19. Dezember 2022 08:52

Hier macht jede Schule was anderes. Bei uns wurden die ersten Stunden gestrichen und wir warten auf weitere Infos...

Beitrag von „golum“ vom 19. Dezember 2022 09:02

Zitat von Peselino

Die Unwetterwarnung kam ja auch sooooo plötzlich und unerwartet, da konnte man spontan echt nicht drauf reagieren.

VG in die Runde, bleibt gesund und heile!

Ei, die haben aus der Corona-Zeit gelernt und sich gedacht: So vorausschauend und mit ganz viel Vorlauf, wie wir damals Ankündigungen gemacht haben, genauso können wir es ja jetzt auch bei Glatteis 😊 😄

Beitrag von „Peselino“ vom 19. Dezember 2022 09:13

Zitat von golum

Ei, die haben aus der Corona-Zeit gelernt und sich gedacht: So vorausschauend und mit ganz viel Vorlauf, wie wir damals Ankündigungen gemacht haben, genauso können wir es ja jetzt auch bei Glatteis 😊 😄

Wow, und das trotz geänderter Landesregierung und bei uns auch Bezirksregierung. Ich bin begeistert über so viel Kontinuität im Bildungswesen ... 🤔

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Dezember 2022 09:16

Bei uns wurde zunächst der Unterrichtsbeginn verschoben und später auf online umgeschaltet.

Beitrag von „Seph“ vom 19. Dezember 2022 10:10

Ich war gerade mal kurz vor der Tür zum streuen und war sehr froh, dass bei uns der Präsenzunterricht abgesagt wurde. Es ist tatsächlich extrem glatt und das Anfahrtrisiko stünde wohl in keinem Verhältnis zum Nutzen der Betreuung einiger weniger Schüler vor Ort. Dann lieber gleich alle zum Ausweichen auf die Online-Möglichkeiten.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 19. Dezember 2022 10:12

Bei uns absolutes Chaos - Erlass vom Ministerium wurde nicht kommuniziert seitens der SL, SuS haben sich also auf den Weg gemacht und sind jetzt zum großen Teil „lehrerlos“, da viele Krank und von weiter weg/Glatteis. SuS werden jetzt nach der abenteuerlichen Anreise wieder nach Hause geschickt. Aber halt- Busausfälle überall, also doch nix mit Heimfahren. Warum hab ich das kommen sehen? 🤔

Beitrag von „Seph“ vom 19. Dezember 2022 10:15

Da kann man nur noch hoffen, dass der Boden bald wärmer wird, was ja für den Verlauf des Tages angekündigt ist. Hier kamen die Meldungen neben der zentralen Verteilung über die SL auch über Systeme wie Katwarn und die öffentliche Presse rein.

Beitrag von „golum“ vom 19. Dezember 2022 10:24

Zitat von Seph

Da kann man nur noch hoffen, dass der Boden bald wärmer wird, was ja für den Verlauf des Tages angekündigt ist. Hier kamen die Meldungen neben der zentralen Verteilung über die SL auch über Systeme wie Katwarn und die öffentliche Presse rein.

Ja. Milderes Wetter ab Montag hatte ich mir anders vorgestellt...

Alles unter Eis. Die Schulen der Kinder haben proaktiv schon früh morgens den Schulbesuch freigestellt. Reihenweise Unfälle sagen die Nachrichten. Aber da die Kliniken zur Zeit ja völlig entspannt arbeiten können, ist das ja kein Problem. Wer konnte auch das mit Eis ahnen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Dezember 2022 10:37

In den Niederungen von NRW sind es bereits +4°C und überhaupt nichts ist mehr glatt, da es schon seit Stunden regnet und immer wärmer wird. Unser Abendunterricht findet statt.

Beitrag von „Maylin85“ vom 19. Dezember 2022 10:46

Biete +7 Grad. Ich denke, hier wäre der Ausfall nicht unbedingt nötig gewesen, aber das kann man vorher halt schlecht wissen.

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Dezember 2022 10:52

Aus dem Süden Brandenburgs habe ich gehört, dass die Kinder nach der 3. Stunde nach Hause geschickt werden. Bei uns keinerlei Abweichung von dem aktuellen Chaos und hier in Berlin haben wir komplett normal Unterricht, interessant wird, ob der Eisregen jetzt gleich kommt, wenn die Pause losgeht.

Edit: Okay, nun hat zumindest der Kleine nach der 4. Stunde Schluss, Hort ist normal. Mal sehen, was die Oberschulen machen.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 19. Dezember 2022 11:31

Hier Straßen frei, aber erst seit einer Stunde. Boden im Garten nach wie vor tiefgefroren. Ich habe gerade richtig guten online-Unterricht gemacht und bin froh, dass das so möglich war. Alle waren online da, die Beteiligung war rege und keiner hat sich der Gefahr ausgesetzt. 1000x besser, als sich mit einem Bruchteil der Schüler unter Gefahr in die Schule zu bewegen und irgendwie Präsenz- und zuhause-Schüler unter einen Hut bringen zu müssen. Ich hätte auch noch K1 in die Notbetreuung bringen müssen, aber so konnte sie zuhause arbeiten, auch online. Uff. Schultag geschafft. Hatte echt Albträume heute Nacht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Dezember 2022 11:33

Zitat von Miss Miller

Alle waren online da, die Beteiligung war rege und keiner hat sich der Gefahr ausgesetzt.

Das freut mich wirklich, ich gebe zu, dass ich damit nicht gerechnet hätte (deshalb habe ich auch den "haha"-Smiley gesetzt).

Beitrag von „Miss Miller“ vom 19. Dezember 2022 11:36

Zitat von state of Trance

Das freut mich wirklich, ich gebe zu, dass ich damit nicht gerechnet hätte (deshalb habe ich auch den "haha"-Smiley gesetzt).

Alles gut 🙌

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 19. Dezember 2022 12:02

[Zitat von state of Trance](#)

In den Niederungen von NRW sind es bereits +4°C und überhaupt nichts ist mehr glatt, da es schon seit Stunden regnet und immer wärmer wird. Unser Abendunterricht findet statt.

Im Ruhrgebiet um 10.30 Uhr 7 Grad, im Niederbergischen 6 Grad. Nix mit Glatteis. Die Nina Warnung wurde auch schon heute Nacht aufgehoben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Dezember 2022 12:15

Hier in der Region war es heute Morgen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt durch den Regen, der auf den gefrorenen Boden fiel plus teilweise noch vorhandenem überfrorenem Schneematsch, zum Teil extrem glatt. Kurzer Bericht dazu aus dem Bremer "Weserkurier": <https://www.weser-kurier.de/bremen/glaette...k9wmkj1kwia65yq>

Mittlerweile ist der Eisregen weiter Richtung Osten gezogen. Hier regnet es zwar noch immer, aber es sind inzwischen +5 Grad.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 19. Dezember 2022 12:17

Hier im Pott war es nur nass und nicht glatt.

Bei uns findet ganz normaler Unterricht statt und es sind alle (bis auf Erkrankungen) da.

Die Kinder sind trotzdem bei uns völlig durch..es wird Zeit für Ferien.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. Dezember 2022 12:29

<https://www.lehrerforen.de/thread/61312-glatteis-unwetterwarnung-%C3%BCberfrierende-n%C3%A4sse-pr%C3%A4senzpflicht/>

Meine Schule ist zu, die des Kindes nicht. Wir sind aber ziemlich zu Fuß geschlittert. Der Weg zur Kita eine halbe Stunde später war echt eine Katastrophe. Aber so ab 10 war dann auch alles frei.

Dafür hab ich über 3 Stunden gebraucht um alle heutigen Klausuren auf irgendwelche anderen Tage zu verlegen, ohne die Nachschreibeklausuren noch ändern zu müssen...

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Dezember 2022 12:32

In den (außerstädtischen) Höhenlagen war es hier empfindlich glatt. Ich war froh, dass ich nicht 'raus musste. Die Situation ist lokal unterschiedlich, so müssen wohl auch lokale Entscheidungen getroffen werden. Ist ja auch passiert.

hs

Beitrag von „Alterra“ vom 19. Dezember 2022 13:02

Ich habe mich zur ersten Stunde in die Schule geschlittert und es war wirklich nicht schön. Da waren 4 von 23 Schülern, in den folgenden Stunden auch nur 5 pro Klasse. Onlineunterricht wäre sinnvoller gewesen...

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Dezember 2022 13:08

[Zitat von O. Meier](#)

In den (außerstädtischen) Höhenlagen war es hier empfindlich glatt. Ich war froh, dass ich nicht 'raus musste. Die Situation ist lokal unterschiedlich, so müssen wohl auch lokale Entscheidungen getroffen werden. Ist ja auch passiert.

Ok, halt nicht immer die richtigen ...

Beitrag von „CatelynStark“ vom 19. Dezember 2022 13:16

Meine Schule und die des Kindes sind in unterschiedlichen Regierungsbezirken, beide Bezirksregierungen haben nur darauf verwiesen, dass es im Ermessen der Eltern liegt, die Kinder in die Schule zu schicken.

Ich hatte heute eh nicht zur ersten Stunde, aber selbst wenn, ich hätte nicht hingekannt. Ich wäre nämlich nicht von der Haustür zum Auto gekommen. Das ging erst ab ca. 8 Uhr. Meine Tochter habe ich im Laufe der zweiten Stunde zur Schule gebracht, das war dann problemlos möglich.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Dezember 2022 16:14

Bei uns war es auch glatt, aber so wie es sonst auch oft ist und niemand kam auf die Idee, irgendwas am Schulbesuch zu ändern. Unser Schulhof allerdings war spiegelglatt, weil wir wieder ohne Hausmeister sind, niemand räumt oder streut und die Flächen, auf denen die Kinder vor dem Wochenende geschlittert sind, waren eine wahre Herausforderung. Heute Nachmittag taute es aber schon.

Notfalls könnte ich mit dem Schlitten in die Schule fahren, weil es hinzus immer bergab geht. Nur der Rückweg ist doof.

Beitrag von „Gast123“ vom 19. Dezember 2022 16:28

Zitat von Zauberwald

Nur der Rückweg ist doof.

Quatsch! Du könntest "per Anhalter" mitfahren 😊 Einfach warten, bis das nächste Auto mit Anhängerkupplung vorbei fährt, dann den Schlitten um/um die Anhängerkupplung schnallen und dich motorisiert nach Hause ziehen lassen. 😎 P. S. Helm und "Fahrzeugpapiere" nicht vergessen.

Beitrag von „Finchen“ vom 19. Dezember 2022 16:56

Die Grundschule meiner Kleinen hat heute Morgen darum gebeten sie zu Hause zu lassen und sie haben Aufgaben bekommen.

Das Gymnasium meines Großen hat Unterricht nach Plan gemacht und es waren auch die meisten Kinder anwesend. Einige kamen zu spät.

Ich hatte genau ein Kind in der Klasse sitzen. Wir haben dann die Parallelklassen zusammen gelegt aber Unterricht nach Plan war nicht wirklich möglich, weil auch viele KuK gefehlt haben.

Drei verschiedene Schulen in zwei verschiedenen Landkreisen in NRW. Einheitlich war hier also nichts.

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Dezember 2022 17:33

Tja, Schule nach der 4. Stunde beendet, die meisten in den Hort geschickt, der anrief, wegen Unwetterwarnung darf kein Kind alleine gehen. Es müssten alle abgeholt werden. Super Kombi.

Beitrag von „Westfale599“ vom 19. Dezember 2022 18:28

Das Problem, das ich sehe, wenn Lehrkräfte witterungsbedingt zu Hause bleiben: Sie haben einen Dienstort und könnten am Dienstort wohnen. Dass sie pendeln und damit von Unwettern betroffen sind, ist ihr persönliches Vergnügen. Ich pendle selbst. Daher sehe ich es aber auch als meine Pflicht, mich durch jedwedes Unwetter durchzukämpfen, wenn auch Kollegen, die direkt neben der Schule wohnen, pünktlich zum Unterricht erscheinen können.

Beitrag von „Alterra“ vom 19. Dezember 2022 18:34

Es gibt aber keine Dienstwohnung auf dem Schulgelände. Auch wenn ich in der Stadt der Schule wohne, heißt das nicht unbedingt, dass man bei Bedingungen wie heute in die Schule kam

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. Dezember 2022 18:38

[Zitat von Westfale599](#)

Das Problem, das ich sehe, wenn Lehrkräfte witterungsbedingt zu Hause bleiben: Sie haben einen Dienstort und könnten am Dienstort wohnen.

Nö, ich kann nicht am Dienstort wohnen, schon gar nicht direkt neben der Schule. Bei mir daheim gab es im Ort heute morgen übrigens gar kein Glatteis. Bei meiner Schule schon (die ist daher auch weitgehend ausgefallen). Selbst, wenn ich in der selben Stadt wohnen würde, wäre ich da heute kaum unfallfrei hingekommen.

Niemand überreicht dir einen Preis, wenn du auf dem Arbeitsweg verunfallst, dich durch widrige Bedingungen kämpfst oder krank zur Arbeit schleppst.

Beitrag von „Seph“ vom 19. Dezember 2022 18:48

[Zitat von Westfale599](#)

Das Problem, das ich sehe, wenn Lehrkräfte witterungsbedingt zu Hause bleiben: Sie haben einen Dienstort und könnten am Dienstort wohnen. Dass sie pendeln und damit von Unwettern betroffen sind, ist ihr persönliches Vergnügen. Ich pendle selbst. Daher sehe ich es aber auch als meine Pflicht, mich durch jedwedes Unwetter durchzukämpfen, wenn auch Kollegen, die direkt neben der Schule wohnen, pünktlich zum Unterricht erscheinen können.

Das ist grundsätzlich ja richtig und das Wegerisiko liegt beim AN. Der AG hat nur nichts davon, wenn sich beim Versuch der Anreise ein Großteil seiner AN verletzt und dann längerfristig ausfällt. Daher kann es durchaus sinnvoll sein, mal einen Tag lang den Betrieb herunterzufahren bzw. auf die Präsenzpflcht zu verzichten.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. Dezember 2022 18:51

[Zitat von Westfale599](#)

Das Problem, das ich sehe, wenn Lehrkräfte witterungsbedingt zu Hause bleiben: Sie haben einen Dienstort und könnten am Dienstort wohnen.

Und wenn 2 Lehrkräfte verheiratet sind müssen sie dann in der gleichen Stadt arbeiten?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Dezember 2022 18:51

... und die Mitarbeiter anzuweisen, zu Hause zu bleiben. Als Schulleiter hat man ja auch eine Fürsorgepflicht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Dezember 2022 19:01

[Zitat von yestoerty](#)

Und wenn 2 Lehrkräfte verheiratet sind müssen sie dann in der gleichen Stadt arbeiten?

nein. Die Frau gibt ihre Stelle einfach auf. Auf was für komplexe Gedanken kommst du denn bitte?

Beitrag von „golum“ vom 19. Dezember 2022 19:07

[Zitat von yestoerty](#)

Und wenn 2 Lehrkräfte verheiratet sind müssen sie dann in der gleichen Stadt arbeiten?

Es gibt wohl für höhere Leitungsfunktionen (A16?) eine Residenzpflicht mit ggf. Zweitwohnung/Zimmer am entsprechenden Ort.

Also kann es ggf. in besonderen Fällen zwei Wohnorte geben.

PS: Bei uns Normalos weiß ich davon nix.

Beitrag von „golum“ vom 19. Dezember 2022 19:11

Zitat von chilipaprika

nein. Die Frau gibt ihre Stelle einfach auf. Auf was für komplexe Gedanken kommst du denn bitte?

Solch selbstverständliche Dinge muss man doch nicht extra schreiben!?

Beitrag von „Seph“ vom 19. Dezember 2022 19:15

Zitat von golum

Es gibt wohl für höhere Leitungsfunktionen (A16?) eine Residenzpflicht mit ggf. Zweitwohnung/Zimmer am entsprechenden Ort.

Also kann es ggf. in besonderen Fällen zwei Wohnorte geben.

PS: Bei uns Normalos weiß ich davon nix.

Nein, eine derart ausgestaltete Residenzpflicht gibt es schon länger nicht mehr. Zwar gibt es in den Beamtenengesetzen des Bundes und der Länder Relikte davon, in Zeiten digitaler Kommunikationsmittel ist für die ordnungsgemäße Erledigung der Dienstgeschäfte aber schon länger keine unmittelbare Anwesenheit mehr notwendig. Bei zu enger Auslegung würden sich auch Probleme mit der garantierten Freizügigkeit nach Art. 11 GG ergeben.

PS: Es gibt hier keine normierte Unterscheidung zwischen "höheren Leitungsfunktionen" und "normalen Beamten".

Beitrag von „pepe“ vom 19. Dezember 2022 19:18

[wintereinbruch.jpg](#)

Glatteis? Gab's hier nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Dezember 2022 19:23

[Zitat von Westfale599](#)

Daher sehe ich es aber auch als meine Pflicht, mich durch jedwedes Unwetter durchzukämpfen, wenn auch Kollegen, die direkt neben der Schule wohnen, pünktlich zum Unterricht erscheinen können.

Na, wie gut, dass zum einen u. a. in dem Landkreis, in dem meine Schule liegt, heute der Unterricht komplett ausfiel (also keine KuK - auch nicht die, die im Schulort wohnen - anwesend waren) und dass zum anderen mein Schulleiter ausdrücklich in seiner gestrigen Mail alle KuK aufgefordert hat nicht zur Schule zu kommen (siehe mein Beitrag Nr. 7 von gestern). Dienstpflicht hin oder her; scheinbar ist er der Ansicht, dass seine Fürsorgepflicht überwiegt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Dezember 2022 19:26

[Zitat von Seph](#)

Bei zu enger Auslegung würden sich auch Probleme mit der garantierten Freizügigkeit nach Art. 11 GG ergeben.

Nicht mal nackt darf ich hier noch laufen!!!! SKANDAL!

(Verweis auf C1 für Lehrkräfte... Wenn die Hälfte meiner Politikklasse das Wort nicht kennt und das Grundrecht "lustig" bebildert. Sie kannten die eine Bedeutung nicht, ich kannte die andere nicht. War lustig. Wie jemand im anderen Thread schrieb: man lernt sprachlich täglich dazu.)

Beitrag von „golum“ vom 19. Dezember 2022 19:31

Zitat von Seph

Nein, eine derart ausgestaltete Residenzpflicht gibt es schon länger nicht mehr. Zwar gibt es in den Beamtenetzen des Bundes und der Länder Relikte davon, in Zeiten digitaler Kommunikationsmittel ist für die ordnungsgemäße Erledigung der Dienstgeschäfte aber schon länger keine unmittelbare Anwesenheit mehr notwendig.

Oh, dann schließe ich mal nicht aus, dass die in der Vergangenheit liegende Quelle möglicherweise Lehrerzimmer-Gerüchte waren...



Beitrag von „CDL“ vom 19. Dezember 2022 20:53

Zitat von chilipaprika

nein. Die Frau gibt ihre Stelle einfach auf. Auf was für komplexe Gedanken kommst du denn bitte?

Wie neumodisch bist du denn?!? Für Lehrerinnen geht es in NRW zumindest selbstredend direkt zurück ins Lehrerinnenzölibat. Dann entfallen auch die ganzen Fragen zur Versetzung in der Elternzeit angesichts des geringen Anteils an Männern, die mehr als die zwei Partnermonate nehmen. Darüber hinaus fehlen damit gerade in unterversorgten Schularten, die durch einen besonders hohen Lehrerinnenanteil geprägt sind, in der Folge weniger geschwängerte Kolleginnen, für die es keine Vertretungen gibt. 😈

Na, wer will zu uns ins Ländle flüchten, also The Länd, also das Land ohne Sprachkompetenz?



Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Dezember 2022 20:57

... da ich allerdings eben nicht im Zölibat lebe (SKANDAL!), muss mein Mann auch versorgt werden, wenn ich zu euch komme. Er kann zwar passabel Deutsch, vergißt aber in den letzten Jahren immer mehr die trennbare Verbpartikel 😊 Er hat BWL studiert, ich vermute, dass er also Mathe und Philosophie unterrichten könnte? (beides gleich schlecht 😊)

Beitrag von „Kapa“ vom 19. Dezember 2022 21:31

Bei uns war heute: nichts.

Der Regen gefror nicht und alles fuhr wie gehabt. Abgesehen von ein paar Kollegen versucht haben die SL vom vorzeitigen Schluss zu überzeugen obwohl sie mehrfach Staus hingewiesen hat das weder schulaufsicht noch Verkehrsbetriebe der Meinung sind das sie es nicht schaffen. Fand das seltsam....ohne konkrete akute Gefährdung mosern da Kollegen echt rum das da nicht früher Schluss war obwohl konkret keine Gefährdungslage da war.

Beitrag von „Susannea“ vom 19. Dezember 2022 21:35

Zitat von Kapa

Bei uns war heute: nichts.

Der Regen gefror nicht und alles fuhr wie gehabt. Abgesehen von ein paar Kollegen versucht haben die SL vom vorzeitigen Schluss zu überzeugen obwohl sie mehrfach Staus hingewiesen hat das weder schulaufsicht noch Verkehrsbetriebe der Meinung sind das sie es nicht schaffen. Fand das seltsam....ohne konkrete akute Gefährdung mosern da Kollegen echt rum das da nicht früher Schluss war obwohl konkret keine Gefährdungslage da war.

Meine Kinder hatten ja alle hier in Brandenburg nach der 4. Stunde Schluss, aber irgendwie auch wieder nicht, mein Mann ist angerufen wurden, dass Schluss ist, er kam, aber das Kind hätte evtl. und vielleicht und überhaupt noch mit den anderen eine 5. Stunde in Sport gehabt und gegessen hatte er somit auch nicht, weil sie ja nun doch noch nicht Schluss hatten.

Der Hort hat aber aufgrund der Unwetterwarnung kein Kind alleine gehen lassen, ALLE, wirklich ALLE Kinder mussten abgeholt werden.



Und was war, genau, gar nichts.

Beitrag von „raindrop“ vom 19. Dezember 2022 22:28

Zitat von kleiner gruener frosch

Okay. In Detmold kam auch nichts. Die Glätte draußen muss eine Massenhalluzination sein.

Pff, Glatteis, das ist doch für uns Lipper kein Glatteis gewesen, eher ein zarter Wasserbelag



Beitrag von „Anna Lisa“ vom 20. Dezember 2022 00:10

Zitat von Westfale599

Das Problem, das ich sehe, wenn Lehrkräfte witterungsbedingt zu Hause bleiben: Sie haben einen Dienstort und könnten am Dienstort wohnen. Dass sie pendeln und damit von Unwettern betroffen sind, ist ihr persönliches Vergnügen. Ich pendle selbst. Daher sehe ich es aber auch als meine Pflicht, mich durch jedwedes Unwetter durchzukämpfen, wenn auch Kollegen, die direkt neben der Schule wohnen, pünktlich zum Unterricht erscheinen können.

Sorry, aber am Dienstort wohnen, kann in meiner Stadt auch bedeuten, dass ich 12 km weit weg wohne und 30 Minuten mit dem Auto unterwegs bin. Ohne Glatteis. Es ist ja nicht immer direkt neben der Schule eine Wohnung frei oder ein Haus zu verkaufen.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2022 09:30

Bei uns war gestern Distanzunterricht. Meine Kinder durften auch daheim bleiben.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 20. Dezember 2022 22:01

Zitat von CDL

Wie neumodisch bist du denn?!? Für Lehrerinnen geht es in NRW zumindest selbstredend direkt zurück ins Lehrerinnenzölibat. Dann entfallen auch die ganzen Fragen zur Versetzung in der Elternzeit angesichts des geringen Anteils an Männern, die mehr als die zwei Partnermonate nehmen. Darüber hinaus fehlen damit gerade in unterversorgten Schularten, die durch einen besonders hohen Lehrerinnenanteil geprägt sind, in der Folge weniger geschwängerte Kolleginnen, für die es keine Vertretungen gibt.

Hach, was waren das noch für Zeiten, als eine Heirat automatisch mit dem Verlust des Beamtenstatus für eine Frau einherging:

"Ein verheirateter weiblicher Beamter ist zu entlassen, wenn er es beantragt oder wenn seine wirtschaftliche Versorgung nach der Höhe des Familieneinkommens gesichert erscheint. Die wirtschaftliche Versorgung gilt als dauernd gesichert, wenn der Ehemann in einem Beamtenverhältnis steht, mit dem ein Anspruch auf Ruhegehalt verbunden ist." (Deutsches Beamtenengesetz von 1937)

Das könnte "lustig" werden, wenn wir Männer allein angesichts des Lehrkräftemangels den Laden am Laufen halten müssten (Klassenfrequenzrichtwert am besten wie damals in der Dorfschule: 80). Oder Binnendifferenzierung findet natürlich dadurch statt, dass Kinder aus mehreren Jahrgängen in einem Raum unterrichtet werden müssen. O.K., ich bin ganz weit "Off Topic"... Tschuldigung.

Beitrag von „Palim“ vom 20. Dezember 2022 22:18

Zitat von Der Germanist

Das könnte "lustig" werden, wenn wir Männer allein angesichts des Lehrkräftemangels den Laden am Laufen halten müssten

... und wie viele Lehrer dann in der Grundschule eingesetzt wären!

Beitrag von „CDL“ vom 21. Dezember 2022 07:45

Zitat von Palim

... und wie viele Lehrer dann in der Grundschule eingesetzt wären!

Dann würde es ganz flott bundesweit A13 geben in der GS, sowie Beförderungsstellen jenseits der Schulleitung..

Beitrag von „Seph“ vom 21. Dezember 2022 11:03

Zitat von Der Germanist

Hach, was waren das noch für Zeiten, als eine Heirat automatisch mit dem Verlust des Beamtenstatus für eine Frau einherging:

"Ein verheirateter weiblicher Beamter ist zu entlassen, wenn er es beantragt oder wenn seine wirtschaftliche Versorgung nach der Höhe des Familieneinkommens gesichert erscheint. Die wirtschaftliche Versorgung gilt als dauernd gesichert, wenn der Ehemann in einem Beamtenverhältnis steht, mit dem ein Anspruch auf Ruhegehalt verbunden ist." (Deutsches Beamtengesetz von 1937)

Schon krass, was das damals für ein aus heutiger Sicht Irrsinn war.

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Dezember 2022 15:47

Beitrag von „pepe“ vom 21. Dezember 2022 17:24

Bis 1956

bestand Im Dienstrecht des Landes Baden-Württemberg die Regelung, dass eine Lehrerin im Fall der Heirat ihre Stellung zu quittieren hatte. Darum gab es besonders an Grundschulen viele unverheiratete Lehrerinnen.

[Lehrerinnenzölibat](#)

Beitrag von „Kapa“ vom 22. Dezember 2022 13:36

[Zitat von Susannea](#)

Meine Kinder hatten ja alle hier in Brandenburg nach der 4. Stunde Schluss, aber irgendwie auch wieder nicht, mein Mann ist angerufen wurden, dass Schluss ist, er kam, aber das Kind hätte evtl. und vielleicht und überhaupt noch mit den anderen eine 5. Stunde in Sport gehabt und gegessen hatte er somit auch nicht, weil sie ja nun doch noch nicht Schluss hatten.

Der Hort hat aber aufgrund der Unwetterwarnung kein Kind alleine gehen lassen, ALLE, wirklich ALLE Kinder mussten abgeholt werden. 🗣️

Und was war, genau, gar nichts.

Würde ich mich mal schriftlich beschweren an entsprechender Stelle weil einfach die Grundlage für die Entscheidung gefehlt hat

Beitrag von „Susannea“ vom 22. Dezember 2022 14:06

<https://www.lehrerforen.de/thread/61312-glatteis-unwetterwarnung-%C3%BCberfrierende-n%C3%A4sse-pr%C3%A4senzpflicht/>

[Zitat von Kapa](#)

Würde ich mich mal schriftlich beschweren an entsprechender Stelle weil einfach die Grundlage für die Entscheidung gefehlt hat

Wofür?

Für den Schulschluss muss es den wohl gegeben haben, denn das war ja auch südlich von Berlin genauso und das sollte ein anderes Schulamt sein.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 22. Dezember 2022 21:28

[Zitat von Seph](#)

Schon krass, was das damals für ein aus heutiger Sicht Irrsinn war.

Das war auch zu der Zeit schon Irrsinn, das ist ja so ne Nazigeschichte gewesen, um die Frauen wieder an den Herd und die Männer in die Arbeit zu bekommen

Beitrag von „Friesin“ vom 23. Dezember 2022 10:13

wie gesagt, das Gesetz ist von 1937.

Interessant wäre, ob und wie dasselbe Thema 1919 geregelt worden war.

Hab aber gerade keinen Nerv zum Googeln. 

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. Dezember 2022 11:36

[Lehrerinnenzölibat – Wikipedia](#)

Mit den Nazis hatte das nur bedingt zu tun. Die sind nur wieder auf einen bereits fahrenden bzw. ehemals fahrenden Zug aufgesprungen. Schaut man sich die Einlassung von 1955 dort an, dann belegt das doch recht plastisch, dass das keine Erfindung der Nazis war sondern schlichtweg jahrzehntealter Zeitgeist. Ebenso wenig war das Familien-, Rollen- und Geschlechtermodell der Nazis irgendwie neu. Es war rückständig und griff auf bereits vorhandene und leider damals auch überparteilich konsensfähige Werte zurück.

Beitrag von „Ruhe“ vom 26. Dezember 2022 12:05

Meine Mutter erzählte mir aus ihrer Volksschulzeit vom Lehrerinnenzölibat.

Sie ging auf eine kleine Dorfvolksschule. Dort herrschte offenbar Lehrermangel.

Jedenfalls hatte meine Mutter Mitte der 1950er Jahre Unterricht bei einer verheirateten schwangeren Lehrerin.

Das war damals eine Sensation und Anlass zu jeder Menge Empörung unter den älteren Dorfbewohnern.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. Dezember 2022 22:06

Ich habe noch eine Kollegin kennengelernt, die die Hochzeit etwas verschob, um nicht entlassen zu werden (das Gesetz wurde für sie rechtzeitig aufgehoben).